

## News lernundenter Mai 2010

### Links lernundenter

Mit diesem Newsletter senden wir Ihnen eine Anzahl ausgewählter Links zu mobilen Medien (iPad und iPhone), Literacy, Fotopraxis, Backup und Links für Pflegefachpersonen. Wir hoffen, es ist etwas für Sie dabei. Viel Spass!

### Die Themen:



#### iPad – Literacy – iPhone-Projekt

«iPad Learning Lab» widmet sich dem Lernen mit dem iPad.

Ein Blog mit empfehlenswerte Reflexionen und Lernen zu Literacy: Was sind DAOW und VDT? Das iPhone-Projekt – der Einsatz des iPhones in der Schule. [Mehr...](#)

#### Pflege

Über die Anerkennung der Pflegepraxis und die Wichtigkeit einer gemeinsamen Sprache in der Pflege.

Welche Fragen tauchen auf, wenn Menschen über ihren letzten Weg im Leben bloggen? Online-Zeitschriften und das «Center of Advanced Palliative Care». [Mehr...](#)

#### Fotopraxis und Daten-Backup

Mit «The DailyShoot» die tägliche Fotopraxis verbessern

«openphoto» für das Suchen und Finden von Fotos und Tipps für das wichtige Backup von Daten. [Mehr...](#)

#### iPhone-Apps

Wir haben uns inspirieren lassen vom «WissensWert Blog Carnival» «Was sind Ihre / Deine besten Apps for Learning» und stellen Ihnen u.a. unsere Favoriten vor. Ausserdem iPhone-Apps für die Bildung und iPhone-Websites zum Stöbern. [Mehr...](#)

## iPad – Literacy - iPhone-Projekt

### iPAD Learning LAB by The MASIE Center

<http://www.ipadlearninglab.com/>

Dieses Blog widmet sich den Lernmöglichkeiten mit dem iPad. Seit 2. April 2010 posten verschiedene AutorInnen (u.a. Elliott Masie selbst) über gute und weniger gute Erfahrungen mit dem iPad, stellen Fragen, lassen sich Fragen stellen.

lernundenter: spannend für die Bildung und auch für das persönliche Interesse am iPad.

### New Students, New Media, New Literacies

<http://transformingtechnology.blogspot.com/2010/05/new-students-new-media-new-literacies.html>

von Maggie Hos-McGrane, Tech Transformation. Die differenzierte Zusammenfassung einer Keynote von Jason Ohler <http://www.jasonohler.com/index.cfm>. «Are you a Door Opener?» Lehrpersonen ermöglichen Lernen oder unterdrücken es unter Umständen (siehe Beispiel im Text). Das Posting beschreibt kurz die Veränderung von Web 1.0 bis Web 3.0, um anschliessend auf 10 Guidelines von Digital Literacy einzugehen. Einige Punkte daraus:

- «Visually Differentiated Text» (VDT). VDT benützt die 7Bs, um Text einfacher zu machen zum Lesen, Suchen und Navigieren. Mehr zu VDT: Beyond Words - New media literacy, fluency and assessment in education <http://www.jasonohler.com/storytelling/beyondwords.cfm> (siehe mehr dazu im Beitrag auf Seite 3)
- Kunst gehört ins Curriculum wie Lesen und Schreiben. Wir müssen visuell kommunizieren können. Wir haben eine visuelle Kultur.



- «DAOW of literacy»: Digital, Art, Oral and Written. Unsere Herausforderung ist, alle diese Fähigkeiten zu schulen und zusammen zu bringen. siehe mehr dazu im Beitrag auf Seite 3 «The attitude is the aptitude»: Haltung ist Befähigung, Eignung, Talent. Eine Haltung zum Lernen ist eine bessere Prognose als die Befähigung, Eignung. Literacy für sich alleine **und** mit Anderen praktizieren: erst ein Blog / Wiki unterhalten oder die Zusammenarbeit mit einem Produktionsteam befähigt zu Digital Literacy. Literacy mit digitalen Tools entwickeln. Literacy über Literacy entwickeln: diskutieren über die Nutzung von Medien (Verantwortung, Ethik)

Weitere Inhalte:

Die Geschichte kommt zuerst. Oft wird zu viel Zeit in technische Finessen investiert auf Kosten der Geschichte. Lehrpersonen sind wichtig:

- für die Lehre und nicht für technische Zaubereien: «To control the quality of the story not the bells and whistles»
- für die Überprüfung des Unterrichts mit den Bloom's Taxonomien
- für Wiederholungen und für Zeit, Fragen zu stellen.

## Storytelling and new media narrative

<http://www.jasonohler.com/storytelling/storyeducation.cfm>

Part I - Storytelling, literacy and learning.  
Inhalte dieses ersten Teils:

- Überblick
- DAOW-Konzept: weshalb Oral Storytelling, Schreiben, Kunst in Digital Storytelling wichtig sind und weshalb Digital Literacy wichtig ist.
- Definition von Media literacy
- Definition von Media fluency
- Vergleich der Beiden: Media literacy allows us to read media; media fluency allows us to write it.
- Verschiedene Arten von Geschichten und Storytelling
- Story mapping versus Storyboarding
- Geschichten versus Reportagen - Engagement versus Critical Thinking: Inspirierende Geschichten + Critical Thinking = Pädagogik von Digital Storytelling
- Fragen, Beispiele und weiterführende Links

lernundenter: auf der Seite gibt es wichtige Quick-Links. Statements / Kernpunkte sind jeweils in einem Rahmen speziell gut sichtbar. Und es geht weiter mit Teil 2 - 4: sehr zu empfehlen.



## Beyond Words - New media literacy, fluency and assessment in education

<http://www.jasonohler.com/storytelling/beyondwords.cfm>

In diesem Beitrag stellt Jason Ohler VDT (visually differentiated text) vor. VDT beinhaltet **7Bs**: Breaks, Banner, Bullets, Boldface, Beginnings, Beyond monochromatic Text, Boxes:

- **Breaks** – Lücken / Pausen / white Space zwischen Absätzen einfügen
- **Banners** – Absatzüberschriften: einführen mit Titeln, damit das Geschriebene leicht zu «scannen» ist.
- **Bullets** – Aufzählungszeichen wie Punkte, Quadrate usw. benützen
- **Boldface** – Titel fett schreiben
- **Beginnings** – den ersten Abschnitt eines längeren Textes schreiben und anschliessend verlinken auf den gesamten Artikel.
- **Beyond monochromatic text** – Neben einfarbigem Text auch Farben benützen, diese jedoch sorgfältig und sparsam auswählen (Cartoon-Look verhindern).
- **Boxes** – Textbausteine in Form Feldern z.B. mit Word oder PowerPoint herstellen

lernundenter: 7Bs machen Text übersichtlich. Testen Sie, wie Jason Ohler diese direkt auf der Site einsetzt.

## **Projektschule Goldau**

<http://www.projektschule-goldau.ch/>

Seit dem Schuljahr 2009 führt die Projektschule Goldau ein zweijähriges iPhone-Pilotprojekt durch. Schülerinnen und Schüler haben ihr persönliches iPhone.

*Damit haben die Kinder jederzeit und überall ein Gerät zur Verfügung, mit dem sie lesen, schreiben, rechnen, zeichnen, fotografieren, Musik und Töne hören und aufzeichnen, telefonieren sowie im Internet surfen und kommunizieren können. Die Kinder sollen das Gerät innerhalb und ausserhalb der Schule als Teil ihrer persönlichen Lern- und Arbeitsumgebung nutzen und damit emanzipiert und kritisch mit zukünftig immer verfügbarer Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) umgehen lernen.*

*Das Pilotprojekt wird vom Institut für Medien und Schule (IMS) der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz – Schwyz (PHZ Schwyz) geleitet und wissenschaftlich ausgewertet. Es wird von Swisscom unterstützt, so dass der Schule, den Eltern und den Kindern keinerlei Kosten entstehen.*

Mit dem iPhone-Projekt sollten Antworten auf diese Fragen <http://www.projektschule-goldau.ch/das-iphone-projekt/fragestellungen> beantwortet werden.

Blogkategorien: Eltern, Erfahrungen, Infrastruktur, iPhone (Apps / Programme, FAQ), Literatur, Medienpädagogik, Schulbesuch, Software, Unterricht, Unterrichtsidee

lernundenter: Projektschule Goldau ist eine wichtige Quelle zu iPhone-Anwendungen in der Bildung und privat. Das AutorInnenteam <http://www.projektschule-goldau.ch/team> reflektiert im Blog ausführlich und offen über die Erfahrungen <http://www.projektschule-goldau.ch/permalink/category/erfahrungen>. Das iPhone wird kreativ und immer wieder in anderem Kontext im Unterricht genutzt. Die Meinungen der Schülerinnen und Schüler zu Fragen ums iPhone, Apps (und neu auch iPad) zählen, Beispiel: Diskussion zur Frage iPhone oder iPad? <http://www.projektschule-goldau.ch/permalink/906>

## Photo-Praxis + Daten-Backup

### The Daily Shoot

<http://dailyshoot.com/>

Wer schon einmal versucht hat, über längere Zeit konsequent jeden Tag eine Foto zu machen, hat wahrscheinlich realisiert, dass es nicht einfach ist. «The Daily Shoot» bietet Unterstützung. Es gibt keinen Wettbewerb, sondern ist tägliche Motivation / Ermutigung zur Fotopraxis:

Jeden Tag publiziert The Daily Shoot (resp. [@dailyshoot](https://twitter.com/dailyshoot) auf Twitter) einen «Fotoauftrag». Manchmal ist es eine Idee, manchmal eine Anforderung, etwas Neues zu lernen. Beispiel:

*Make a photo of something you cherish today in beautiful light. Arrange and move things if you need to.*

Sie können Ihre Fotos für sich behalten oder mit der Community teilen. Dazu müssen Sie sich nicht auf The Daily Shoot registrieren, sondern nur Ihre Foto auf eine Fotoplattform hochladen. The Daily Shoot unterstützt etwas 12 verschiedene Fotocommunities. Nachdem Sie die Foto hochgeladen haben, tweeten Sie per Twitter <http://www.twitter.com/> den entsprechenden Link und den Tag an [@dailyshoot](https://twitter.com/dailyshoot). Dazu benötigen Sie einen Twitter-Account. The Daily Shoot aktualisiert mehrmals stündlich ihre Site, so dass laufend neue Fotos zu sehen sind.

lernundenter: Der Austausch z.B. auf der Fotoplattform flickr <http://www.flickr.com/> ist interessant. Die tägliche Praxis schult das Sehen. Die Motivation zum mehr Sehen und besser Fotografieren wächst. Persönlich erlebe ich es als einen bewussten «Switch», täglich etwas Zeit für mich. Die Bildbearbeitung am Computer verbessert sich ebenfalls.



Wie es zu The Daily Shoot kam, ist bei Duncan Davidson - The Daily Shoot <http://blog.duncandavidson.com/2009/11/the-daily-shoot.html> zu lesen.

### Openphoto

<http://www.openphoto.net/>

Openphoto ist eine Fotocommunity für Gratisfoto in guter Qualität und einer ansprechenden Auswahl. Die Links für die Credits sind vorbereitet, Creative Commons-Lizenzen sind beschrieben. Suchen können Sie mit einer Direkteingabe oder nach Kategorien. Innerhalb der Kategorien gibt es weitere Schlüsselwörter. Es gibt eine Echtzeitsuche. Download ist ohne Registrierung möglich.

lernundenter: Aufpassen! In der Nähe der Gratisfotos ist jeweils ein Link zu einem Partner, der bezahlbare Fotos anbietet.



## **Backup Your Photos Online & Preserve Memories Forever**

<http://www.tech2crave.com/backup-your-photos-online-preserve-memories-forever/>

Verschiedene Möglichkeiten für die Sicherung und Aufbewahrung von Fotos Der Beitrag beschreibt zuerst vier Arten von Backups und fokussiert dann auf Online- Dienste. Der Autor vergleicht anschliessend vor allem die Kosten der verschiedenen Dienste.

lernundenter: Backup ist ein wichtiges Thema, nicht nur für Fotografien.

Für Fotos finde ich persönlich «flickr»

<http://www.flickr.com/> eine ideale Plattform.

Ich habe meine Fotos in verschiedenen Grössen immer zur Verfügung. Dank Tags finde ich sie besser als auf der eigenen Harddisk.

## **Dropbox**

<https://www.dropbox.com/>

Dropbox synchronisiert Daten, ermöglicht Daten mit Andern zu teilen, ist Online Backup, Webadresse für Dokumente oder Fotogalerien. Dropbox ist gratis und gibt es für Windows, Mac, Linux und iPhone

<https://www.dropbox.com/iphoneapp>.

lernundenter: Dropbox ist sehr beliebt und wird von AnwenderInnen sehr gelobt.

## Pflege

### one nurse. one year

<http://bit.ly/diQBru>

Der internationale Tag der Pflege vom 12. Mai wird zum Teil bis zu einer Woche gefeiert. Was leistet eine einzelne Pflegefachperson während eines Jahres im Gesundheitswesen? Jan Miller, Pflegefachmann mit 24 Jahren Erfahrung auf einer Intensivstation in Canberra in Australien, hat seine persönliche Jahresbilanz in einem Bild festgehalten. Wie sieht es bei Ihnen aus?



[Auf das Bild oder diesen Text klicken für die Vergrößerung](#)

### Palliative care needs a simple and consistent message

<http://www.kevinmd.com/blog/2010/04/palliative-care-simple-consistent-message.html>

Palliative Care ist, wenn die Behandlung mit den Zielen des Patienten, der Patientin übereinstimmt (auch wenn es situativ Chirurgie ist). Beitrag von KevinMD mit Kommentaren und ähnlichen Beiträgen wie zum Beispiel: «Palliative care shows the importance of language»  
<http://www.kevinmd.com/blog/2010/03/palliative-care-shows-importance-language.html>

### Blogging till I die - a cultural Revolution?

<http://www.pallimed.org/2010/04/blogging-till-i-die-cultural-revolution.html>

In der letzten Zeit sind in den USA junge Frauen gestorben, welche bis an ihr Lebensende über ihr Leben mit ihrer schweren Krankheit bloggten. Der Autor Christian Sinclair macht sich Gedanken, was es für Betroffene bedeuten kann, über ihre Krankheit öffentlich zu schreiben und welche Fragen sich dabei für Fachpersonen und Angehörige stellen.

lernundenter: Wie ein roter Faden zieht sich die Wichtigkeit der Sprache, der Kommunikation durch die beiden Beiträge, sei es, Pflege sichtbar zu machen oder gegenüber PatientInnen und Angehörigen eine klare und gemeinsame Sprache zu pflegen.

lernundenter: wichtige Gedanken und Fragestellungen. [Pallimed: A Hospice & Palliative Medicine Blog](#) ist ein wichtiges Blog seit 2005. Inhalte sind Forschung zu den Themen Palliativmedizin, Hospiz und wichtige Events zu Palliativpflege.

## Directory of open access journals

<http://www.doaj.org/doaj?func=home>

qualitätskontrollierte wissenschaftliche Zeitschriften zu verschiedenen Themen und in mehreren Sprachen, Volltext, alphabetisch, individuell oder im Themenkatalog suchen.

Einige Funde:

- **Nursing** (29 Zeitschriften):  
ISPUB The Internet Journal of Advanced Nursing Practice  
[http://www.ispub.com/journal/the\\_inter\\_net\\_journal\\_of\\_advanced\\_nursing\\_practice.html](http://www.ispub.com/journal/the_inter_net_journal_of_advanced_nursing_practice.html) darunter: What Makes a Quality Therapeutic Relationship in Psychiatric/Mental Health Nursing: A Review of the Research Literature  
[http://www.ispub.com/journal/the\\_inter\\_net\\_journal\\_of\\_advanced\\_nursing\\_practice/volume\\_10\\_number\\_1\\_8/article/what\\_makes\\_a\\_quality\\_therapeutic\\_relationship\\_in\\_psychiatric\\_mental\\_health\\_nursing\\_a\\_review\\_of\\_the\\_research\\_literature.html](http://www.ispub.com/journal/the_inter_net_journal_of_advanced_nursing_practice/volume_10_number_1_8/article/what_makes_a_quality_therapeutic_relationship_in_psychiatric_mental_health_nursing_a_review_of_the_research_literature.html)
- **Public Health** (141 Zeitschriften):  
International Journal of Yoga  
<http://www.ijoy.org.in/>: zweimal jährlich seit 2008  
Palliative and End-of-Life Care in LTC: Evaluation and Treatment of Dyspnea, Death Rattle, and Myoclonus  
<http://www.annalsoflongtermcare.com/content/palliative-and-end-life-care-ltc-evaluation-and-treatment-dyspnea-death-rattle-and-myoclonus> in «Annals of Long Term Care»
- **Computer Science** (204 Zeitschriften):  
Digital Culture & Education  
<http://www.digitalcultureandeducation.com/>
- nach Education suchen: 84 Funde

lernundenter: spannend - Sie werden sicher fündig.

## Center to Advanced Palliative Care

<http://www.capc.org/>

Center to Advance Palliative Care (CAPC) versorgt Gesundheitsfachleute mit Weiterbildung, Instrumenten und technischer Unterstützung, um erfolgreiche Palliative Care-Programme in Spitälern oder anderen Settings zu lancieren und zu unterhalten. CAPC ist eine nationale Institution (Mount Sinai School of Medicine in New York) mit dem Ziel, die Erreichbarkeit von qualitativ guten Programmen für Menschen mit schweren, komplexen Erkrankungen zu verbessern.

Center of Advanced Palliative Care auf

- Facebook  
<http://www.facebook.com/group.php?gid=63167519972>
- Twitter <http://twitter.com/CAPCpalliative>
- Direktorin Diane Meier auf Twitter:  
<http://twitter.com/dianeemeier>

lernundenter: für Gesundheitsfachleute hervorragende, thematisch breitgestreute Ressourcen, Tools for Palliative Care Programs, News, FAQs, eLearning (nicht gratis).

Unter den News: «Palliative Sedation: Myth vs. Fact» <http://www.capc.org/news-and-events/releases/01-06-10>.

Eine Sektion widmet sich der Palliative Care in der Langzeitpflege.

## iPhone-Apps

### Meine «Apps for Learning»

<http://www.weiterbildungsblog.de/2010/05/06/mine-apps-for-learning/>

Im Rahmen des WissensWert Blog Carnivals <http://wissenswert.iwi.unisg.ch/> fragten Andrea Back und Jochen Robes in der 13. Ausgabe «Was sind Ihre/ Deine besten «Apps for Learning?»». Gewünscht sind drei Favoriten. Jochen Robes beginnt den Reigen. In den Kommentaren wird auf verschiedene AutorInnen verlinkt, die ihrerseits ihre Lieblings-Apps vorstellen.

lernundenter: eine gute Gelegenheit, sich kundig zu machen, inspirieren zu lassen oder selbst einen Beitrag zu veröffentlichen: Welches sind Ihre Favoriten?

### evernote

<http://www.evernote.com/about/intl/de/>

Notizen machen, eine Website speichern, Fotos oder ein Screenshot machen. Sie können die Informationen mit Tags versehen, kategorisieren, suchen. Synchronisieren mit dem PC. Evernote ist gratis.

lernundenter: Der Vorteil von Evernote gegenüber «Momento» liegt in der Synchronisation von Evernote-Daten mit PC, Notebook usw.



### Photogene

<http://itunes.apple.com/ch/app/photogene/id287273856?mt=8>

Fr. 2.20. iPhone Fotos direkt verbessern: schneiden, in schwarz/weiss konvertieren, Helligkeit und Kontrast anpassen, drehen, spiegeln, Textblasen hinzufügen und auf Twitter und Facebook hochladen, Fotos direkt aus dem App aufnehmen.



### Wikipanion

[http://www.wikipanion.net/wikipanion\\_features.html](http://www.wikipanion.net/wikipanion_features.html)

Wikipedia für die kurze Recherche unterwegs.

lernundenter: Ein Inhaltsverzeichnis beim gesuchten Eintrag erleichtert die differenzierte Suche, gut verlinkt. Direkter Link zu Wiktionary und zu Google. Gratis.

### Twitterrific

<http://twitterrific.com/iphone>

iPhone-App zum Twittern. Schriftgrösse und Design können angepasst werden. Tweeten, Reply, Retweet funktionieren gut. Suchfunktion (Name, Wörter, in der Nähe). Fotos können direkt gemacht oder aus der Bibliothek genommen und getweetet werden. Notizen machen bei Followern-Profilen ist möglich. Nicht immer werden Tweets aktualisiert. Gratis oder Premium zu Fr. 5.50

lernundenter: ich tweete selten direkt ab iPhone, benutze Twitterrific jedoch gerne für die schnelle Information unterwegs.

## iPhone/iPodTouch Apps for Education

<http://www.scribd.com/doc/23745742/ICTAC-MEMO-iPhone-Apps-for-Education>

umfassende Präsentation von iPhone-Apps auf Scribd, kategorisiert, mit einem Bild, einer kurzen Beschreibung und einer Unterrichtsidee. Zuerst werden die standardmässig installierten Apps kurz beschrieben. Die weiteren Kategorien:

- Organisieren / produzieren (23 Apps)
- Kunst / Fotografie / Museen / Fotobearbeitung (22)
- Business (8)
- Dramen (Macbeth, Romeo und Julia (5)
- englisch (14)
- Geografie (15)
- Geschichte (16)
- Mathematik (13)
- Medienkompetenz (Video, Foto, Farben Podcasting (9)
- übersetzen (11)
- Musik (16)
- Sport / Fitness / Gesundheit (29)
- Religion / Ethik (9)
- Wissenschaft (inklusive Medizin, Anatomie, Chemie) (20)
- Spiele (Gedächtnis, Wortspiele) (14)
- Technologie (Gesundheit, Ernährung, Baby und andere) (30)

lernundenter: schauen und staunen und downloaden :-)

## 50 Inspiring iPhone Application Websites

<http://webdesignledger.com/inspiration/50-inspiring-iphone-application-websites>

50 Screenshots von schönen iPhone-App-Websites zu verschiedenen Themen Typografie, Farben, Dropbox, Webdesign allgemein.

Einige Beispiele

- ReadWriteWeb  
<http://www.readriteweb.com/iphone/>:  
Tech-News
- ShakeItPhoto <http://shakeitphoto.com/>:  
polaroidähnliche Fotos
- Classics <http://www.classicsapp.com/>:  
Bücher

lernundenter: es macht wirklich Spass, die Seiten anzusehen. Kein Suchen auf den Seiten - auf den ersten Blick ist die nötige Information da. Die Autorin Gisele Muller von webdesignledger.com hat eine inspirierende Sammlung zusammengestellt. Für viele Interessen ist etwas dabei. Viel Spass!

URL des Newsletters:

<http://www.lernundenter.com/links/news1/news/95.pdf>

30.05.2010